



Aus dem Inhalt:

- **Abschied von Denklingen** S. 2
- **Bitte vormerken** S. 3-4
- **Rückblick** S. 5
- **Denklinger Gemeindeversammlung** S. 6

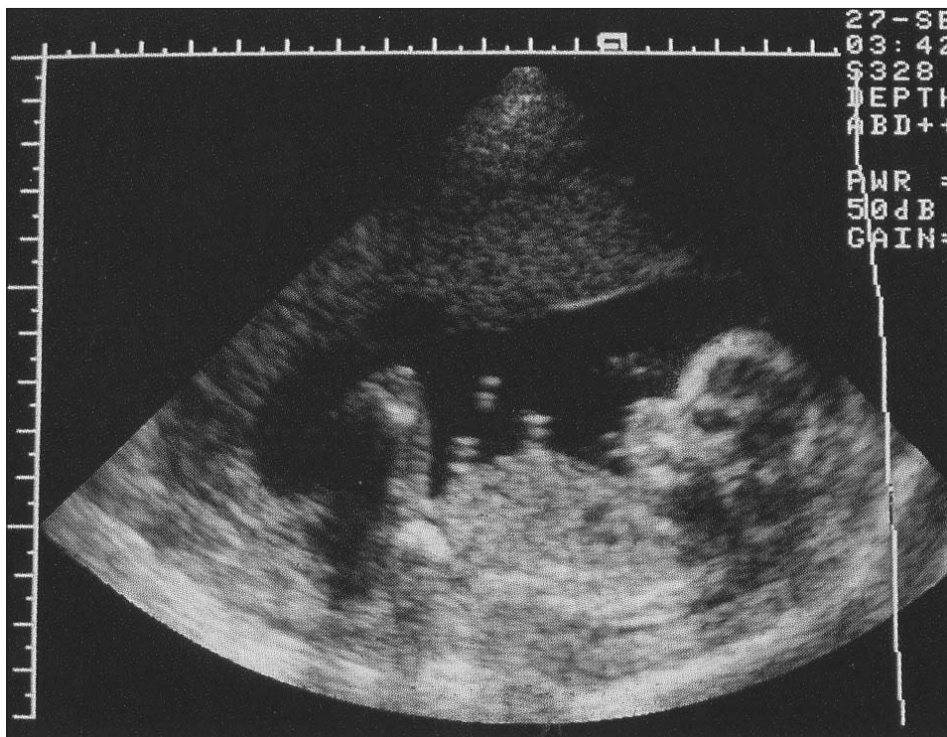
„Siehe, ich will ein Neues schaffen...“

Liebe Gemeinde, liebe Öffentlichkeit,

eine junge Frau sucht in ihrer Schwangerschaft ihren Frauenarzt auf. Die Schwangerschaft verläuft in ihrem frühen Stadium gut. Heute gibt es die erste Ultraschallaufnahme, auf der sie nichts Genaues erkennt, aber doch alles sieht. Leider nur nicht „den kleinen Unterschied“ – Junge oder Mädchen? Doch die Umriss eines Fötus sind erkennbar – ihres! Stolz geht sie mit diesem Schwarz-Weiß-Ausdruck nach Hause. Sie telefoniert alle

Freundinnen ab und wartet gespannt auf die Reaktion ihres Mannes, als der von der Arbeit kommt. Auch er ist glücklich, beide feiern.

2 Tage später nimmt der junge Mann und werdende Vater das Computerfoto mit in die Probe seiner Rock-&-Roll-Band. Ein Mit-Musiker ist Medizintechniker und besucht landauf, landab Fachärzte, mit denen er die Benutzung neuer Ultraschallgeräte und Röntgengeräte trainiert. Dieser Technik-Fachmann guckt nur Sekundenbruchteile auf das Portrait des Fötus



*So wie die
Kinder sich auf
Weihnachten
freuen,
mit glänzenden
Augen und
voller Ungeduld,
genauso wollen wir
Erwachsenen uns auf deine
Wiederkunft freuen –
mit glänzenden Augen und voll
Ungeduld!*



Beate Späinghaus, 09. 12. 2004

und ruft: „Ja Glückwunsch, das sind Zwillinge!“ Der werdende Vater wird bleich, protestiert ungläubig und kann nicht an einen Irrtum des Arztes glauben. Alle finden die Abbildung viel zu unscharf, aber der Techniker ist sich sicher. Es wird eine alberne, komische und dennoch beglückende Band-Probe. Wiederum 2 Tage später geht die Schwangere zu ihrem Gynäkologen. Das Ergebnis der neuen Ultraschall-Untersuchung:
Es sind Zwillinge!

Fortsetzung auf Seite 2

Diese Episode geht mir durch den Sinn, wenn ich die biblische Losung für das kommende Jahr 2007 höre und lese. Durch sie spricht Gott: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Prophet Jesaja, Kap 43, Vers 19a) Das „Ihr“ sind damals die Glaubensgenossen Israels gewesen, in der Verbannung, im Babylonischen Exil. Bestimmt haben sie sich bemüht, alte Trauer und Heimweh zu unterdrücken, neue Rituale und Lieder zu erlernen.

Bestimmt haben sie sich angestrengt, sich im Alltag auf das Leben in der Verbannung einzustellen. Aber Neues schaffen? Für wen und für wie lange? Geht nicht doch alles den Bach runter, und ist dieser Bach nicht der gigantische Euphrat? Gerade in dieser Situation schenkt Gott die ersten Tautropfen seines Lebenswassers, die neuen Keimlinge seines Getreides, die ersten Anzeichen einer gewollten Schwangerschaft.

Selbst wenn ein Wurzelstumpf tot aussieht, kommt dennoch ein neuer Spross seitlich hervor – so ein anderes Bild des Propheten Jesaja, das wir Christen auf die Geburt Jesu im Stall deuten. Gott lässt sich durch nichts abbringen, ständig etwas Neues zu erschaffen. Dabei ist die beste Innovation sein kommendes Reich als Heimat auf Erden und im Himmel.

Die Botschaft im Chaos lautet: Gott kreierte Neues – und fragt völlig verblüfft: Seht ihrs nicht? Sein Schöpferwille prägt die neue Hausordnung der neu erfundenen „Synagoge“ in Babylonien, fernab von der Tempelruine in Jerusalem.

Sein Reich, sein Wille, sein Name prägt die Lebensordnung der Kinder Gottes in jeder Ortsgemeinde heutzutage. Wenn schon ein Frauenarzt eine Ultraschall-Fehleinschätzung zugeben kann, warum nicht auch wir? Zum Beispiel die Fehleinschätzung: Es bleibt ja doch alles beim alten!

Schauen wir also wieder und wieder hindurch durch alles, was den Blick versperrt auf Gottes neue Anfänge. So beginnt das Neue Leben in den eigenen Kopfgedanken, im Herzensmut und im Bauchgefühl. (Hat nicht jedes Kirchenschiff auch einen Schiffsbauch?)

Mit jeder Adventswoche unseres Lebens erkennen wir schon etwas klarer: da wächst was heran!

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie herzlich
Ihr



Pfr. Manfred Mielke

Abschied von Denklingen

Pastor im Sonderdienst Uwe John verlässt die Kirchengemeinde zum Jahresende



„Siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43, 19a)

Dieser Bibelvers war der Text der ersten Predigt, die ich am 24. Oktober 2004 in der Denklinger Kirche gehalten habe. Ich hatte ihn mitgebracht von den Einkehrtagen des damaligen Presbyteriums im Kloster Bursfelde. Dieser Text ist zugleich die Jahreslosung für das kommende Jahr 2007. Damit schließt sich für mich ein Kreis, denn zum 01. Januar 2007 werde ich eine Pfarrstelle in der Schweiz antreten.

Dazwischen liegen etwas mehr als zwei Jahre, in denen ich mit 50 % meiner Stelle in Denklingen mitarbeiten und mitleben durfte.

Das war eine nicht immer einfache, aber eine sehr bereichernde und intensive Zeit. Sie war in den ersten 1 ½ Jahren geprägt von der Vakanz in der Gemeindepfarrstelle und damit davon, dass zu tun, was „notwendig“ war. Beeindruckend war für mich die Offenheit, Warmherzigkeit, Dankbarkeit und der Vertrauensvorschuss mit dem ich zu Beginn meines Dienstes aufgenommen wurde.

Danke sagen möchte ich den aufmerksamen Predigthörerinnen und -hörern der Denklinger Gottesdienste, die Lob und Kritik ehrlich benennen. Es ist ein Privileg zu einer solchen Zuhörerschaft zu predigen.

Danke sagen möchte ich den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden. Mit manchen konnte ich eine Zeit lang zusammen arbeiten, andere erlebte ich eher aus der Ferne. Es hat Spaß gemacht, mit Euch gemeinsam Gemeinde zu gestalten.

Danke sagen möchte ich dem nun ehemaligen Presbyterium für die Hineinnahme in ihre Gemeinschaft und dafür, dass ich auch als „halber Pastor“ mit beratender Stimme konstruktiv mitdenken, mitberaten und mich einbringen konnte.

Danke sagen möchte ich vor allem dem Team der Hauptamtlichen und insbesondere Gabi Pack für alle problemlose Zusammenarbeit und ebenso für alle ehrliche und konstruktive Kritik.

Die zwei vergangenen Jahre in der Kirchengemeinde Denklingen haben mich geprägt. Vieles, was ich hier gesehen und gelernt habe, werde ich mitnehmen in meine neue Stelle. Meinen letzten Gottesdienst in Denklingen werde ich am Sonntag, den 03. Dezember 2006 halten.

Der Gemeinde wünsche ich gerade in der momentanen Krise den Segen Gottes, so wie er in Jesaja 43, 19a zugesagt wird: „Siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43, 19a)



Ihr/Euer Uwe John



Danke!

„Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und Ehrenkleid damit will ich vor Gott bestehen, wenn ich zum Himmel werd' eingehen!“ Mit diesem Gebet willigte Hildegard Friedrichs beim Empfang des Abendmahls im Waldbröler Krankenhaus in die letzte Wegetappe ihres Sterbens ein. Am Mittwoch, den 25.10. starb sie im festen Glauben an und in froher Erwartung auf ihren Herrn Jesus Christus.

Uns allen, die wir Hildegard in den letzten Monaten ihrer schweren Krankheit begleiten durften, war sie ein leuchtendes Vorbild! Ja, Gottes Glanz strahlte auf über ihr, wenn sie offen von ihrer Bereitschaft zum Sterben wie von ihrer ganzen Zugewandtheit zum Leben sprach. Dieser Glanz wird bleiben und liegt schon heute über allen Erinnerungen an Hildegard.

Hildegard Friedrichs war Gemeindemitglied, Presbyterin und langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin. Als ihr Mann 1985 starb, nahm sie einige Monate später seinen Platz im Presbyterium ein und blieb bis im Jahr 2000 in diesem Amt. Hildegard war am Aufbau der Besuchsdienstarbeit unserer Gemeinde maßgeblich beteiligt und bis wenige Wochen vor ihrem Tod machte sie selber Krankenbesuche. In Dickhausen lud Hildegard regelmäßig zum Hauskreis ein und freute sich über jede stattgefunden Bibelstunde.

Hildegard war in unserer Gemeinde zu Hause und sie gab vielen Menschen aus der Gemeinde ein Zuhause. Ob Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft, Gemeinde - für alle war Platz in ihrem Haus, an ihrem Tisch, in ihrem Herzen und auf ihrer Gebetsliste. Hildegard war eine treue stille Beterin, von der viel Segen ausging. Sie war eine starke Frau - eine glaubensstarke Frau!

Neben vielen Psalmversen war das Wort aus Neh.8,10 eins ihrer Lieblingsworte: **„Die Freude am Herrn ist meine Stärke!“** Es war mehr als ein Lieblingswort - es war ihr Lebenswort, ihr Programm und bleibt ein Vermächtnis für uns.

In großer Dankbarkeit haben wir von Hildegard Abschied genommen.

Auf Wieder - sehen, Hildegard!



Gabi Pack

Bitte vormerken

Anmeldung Konfirmandenkurs 2007

Am **Donnerstag, den 07. 12. 2006** findet um **17.30 Uhr** in der Kirche der Anmeldeabend für den neuen Konfirmandenkurs statt. Zu dem kommenden Kurs gehören alle Jugendlichen, die zwischen dem 01. 07. 1991 und dem 30. 06.1992 geboren sind. Alle Jugendliche, die unseren Vorkonfirmandenkurs (Abschluß Frühjahr 2002) besucht haben werden automatisch eingeladen. Zugezogene mögen sich bitte im Gemeindebüro melden.



Gabi Pack und Team

„Der besondere Gottesdienst“

„Der Millionär in der Astgabel!“

Gottesdienst mit und für die Vorkonfirmanden, ihren Eltern, Geschwistern und Freunden über die Zachäus-Geschichte am **Sonntag, den 28. 01. 2007 um 10 Uhr** in der Denklinger Kirche



Das Vorbereitungs-Team
und Manfred Mielke



Hat das Jugendhaus Mauern wie Jericho?

Jeden Montag um 19 Uhr trifft sich der Jungbläserkurs mit 9 Kindern und Heranwachsenden im Alter von 11-14 Jahren.

6 Trompeten und 3 Posaunen bilden die Gruppe. Ihre akustische Übermacht ähnelt der der priesterlichen Hornbläser, die nach siebenmaliger Umrundung die Mauern Jerichos zum Einsturz brachte. Aber nur ähnelt, das Jugendhaus wird weiterhin gebraucht!

Zur Polonaise gehören also: Florian Behrens, Fredrik Genz, Ann-Kathrin Herrmann, Nils Himmeröder, Tim Kuhlmann, Timo Neuschäfer, Malte Schneider, Daniel Späinghaus und Fabian Winter und hintendran Manfred Mielke.



**Das Angebot in unserer Kapelle
während des Werk-Kunst-
Marktes am 2. und 3. 12. 2006
(Wochenende 1. Advent):**

Samstag, den 02. 12. 2006

11:00 Uhr Weihnachtslieder und Geschichten

12:00 Uhr kath. Kindergarten:
Ein Lichtertanz

13:00 Uhr
Evgl. Freie Gemeinde Kinderballett

14:00 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis

15:00 Uhr
Johanniter-Kindergarten

16:00 Uhr
Evgl. Kinderchor: „Notenchaoten“

17:00 Uhr
Blechbläser der Burgberg-Baptisten

18:00 Uhr
Blechbläser des CVJM Denklingen

Sonntag, den 03. 12. 2006

12:00 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis

13:00 Uhr
Evgl. Freie Gemeinde Singgruppe

14:00 Uhr kath. Kirchenchor

15:00 Uhr kath. Kinderchor

16:00 Uhr
Weihnachtslieder und Geschichten

17:00 Uhr
Blechbläser der Burgberg-Baptisten

18:00 Uhr
Blechbläser des CVJM Denklingen

**Kunsthändlerwerk-
+ Weihnachtsmarkt**

BURG und Rathaus Denklingen



02. + 03. Dezember 2006

Samstag 10-18 Uhr + Sonntag 11-18 Uhr mit Rahmenprogramm



Weihnatskonzert
Symphonieorchester des Oberbergischen Kreises
02.12.2006 18.00 Uhr Ev. Kirche Eintritt: 8,-€

Veranstalter: Gemeinde Reichshof / HVV Denklingen www.reichshof.de

Patchwork - Buffet

„Wo Menschen zusammen sind, in Freude und Freundschaft; ist das gemeinsame Essen und Trinken und mag es noch so einfach sein, immer ein Fest.“

Jeden dritten Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst und Kirchencafe, findet das Patchwork-Buffet statt.

Eingeladen ist jeder! Viele Köche verderben nicht den Brei.

Mitzubringen sind z.B: ein Auflauf, eine Suppe, ein gemischter Salat, Brot oder eine leckere Nachspeise, und auch Getränke.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Rückfragen und Anmeldung bitte bei Susanne Schönstein, Tel.: 02296/90585



Allianz - Gebetswoche 2007



Sonntag 07. 01. bis Sonntag 14. 01. 2007
Eine Gemeinschaftsaktion von Evangelischer Kirchengemeinde, Freier Evangelischer Gemeinde, CVJM und EC.

Veranstaltungsplan:

Eröffnungsandacht: **Sonntag 07. 01. 07,**

Vereinshaus Schemmerhausen
Sonntag 07. 01. 2007 - 15.00 Uhr
Vereinshaus Schemmerhausen

Montag 08. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle

Dienstag 09. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle

Mittwoch 10. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Donnerstag 11. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Freitag 12. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Freie evgl. Gemeinde Brüchermühle

Samstag 13. 01. 2007 - 20.00 Uhr
Freie evgl. Gemeinde Brüchermühle

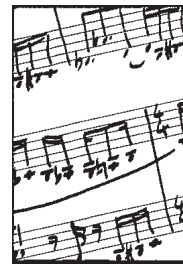
Abschlussgottesdienst:
Sonntag 14. 01. 2007 - 10.00 Uhr
Evgl. Kirche Denklingen

Herzliche Einladung!

Symphonie-Konzert

Am **Samstag, dem 02. 12. 2006** gibt das **Symphonie-Orchester des Oberbergischen Kreises** ein Konzert in der Denklinger Kirche im Zusammenhang des Werk-Kunst-Marktes.

Der Eintritt beträgt 8 Euro.
Herzlich willkommen!



For You(th)

Wichtige Infos für Euch!!!

Am 21. Dezember findet wieder unsere **Weihnachtsgala** statt. Wie der Name schon sagt, geht es dort festlich zu. Wer Lust hat sich mal ganz anders auf Weihnachten einzustellen, gut zu essen und schon mal ein Geschenk zu bekommen, der ist ganz herzlich eingeladen.

Demnächst wird es für die Weihnachtsgala einen Flyer geben. Bitte meldet Euch rechtzeitig an!

Abendgarderobe ist erwünscht.

Ist bei Dir Weihnachten nichts los? Dann schau mal bei uns vorbei! **Am 26. Dezember** findet im **Jugendhaus** die **CHRISTMAS-PARTY** statt. Alles ist geschenkt! Ihr seid ein Geschenk! Also, schaut vorbei! Start ist um 18 Uhr im Jugendhaus.

Rückblick

Ameland – Jugendfreizeit (08. 10. 06 – 14. 10. 06)



Am Abend des 08. Oktober machten sich 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Denklingen und Drespe auf, die Insel Ameland zu erobern. Mit zwei Bullys, einem Küchentransporter und einem Materialtransporter machten wir auf uns die lange Reise.

Früh am Morgen erreichten wir den Fährterminal in den Niederlanden und setzten mit der ersten Fähre nach Ameland rüber. Mit Fahrrädern ging es dann weiter nach Buren zu unserem Freizeithaus.

Nach der Zimmereinteilung ging es für viele sofort zum Strand. Das gute Wetter blieb uns die ganze Freizeit über erhalten und so waren viele Freizeitteilnehmer jeden Tag am Strand oder machten mit ihren Fahrrädern die Insel unsicher.

Neben Strand, Schwimmen, Radfahren, Shoppen, drehte sich alles um das Thema: Quo Vadis. Wohin gehst du? Wir machten uns mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bibelarbeiten und Andachten auf die Suche nach Gott. Viele dachten noch einmal ganz neu über ihren ganz persönlichen Lebensweg mit Gott nach. Und so mancher machte sich auch Gedanken was so nach der Schule kommen wird.

Auch der Sport kam während der Freizeit nicht zu kurz. Die Familienfreizeit forderte uns zu einem Fußballturnier heraus. Leider hat es zu einem Sieg nicht ganz erreicht, aber dennoch hat unser Team bis zur letzten Minute toll gekämpft.

Wer den Nervenkitzel suchte, machte beim Dünensprungwettbewerb mit. Jeder Sprung wurde mit einer Kamera festgehalten und konnte als Postkarte an die Eltern versendet werden.

Das besondere an dieser Freizeit war, dass wir auch Jugendliche aus dem Jugendhaus dabei waren. Für sie war es das erste Mal, dass sie auf eine Kirchenfreizeit mitfahren. Sie nahmen ganz selbstverständlich am Freizeitaltag teil und erlebten eine tolle Gemeinschaft. Sie waren Teil dieser Gemeinschaft. Für manche von ihnen war das eine völlig neue Erfahrung. Nach unserer Rückkehr erzählten sie begeistert von ihren Erlebnissen im Jugendhaus. Schon jetzt gibt es Anfragen, ob wir nicht im nächsten Jahr wieder eine Freizeit nach Ameland machen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unseren Chauffeur Jürgen, der mitten in der Nacht zusammen mit seiner Frau eine Fuhre Teilnehmer zur Fähre gefahren hat.

Wir danken Gott für die Bewahrung auf dieser Freizeit. Er war in unserer Mitte und bei allen Aktionen dabei. Ihm alleine gebührt Lob, Preis und Dank!

Schließen möchte ich mit den Worten einer Freizeitteilnehmerin: „Es war einfach super und ich wollte noch gar nicht nach Hause.“ Ja, dass ging uns allen so! Also, bis zur nächsten Ameland Freizeit.

 Marco Paaries



Frauenfrühstück am 28. 10. 2006

Nach längerer Zeit hatte ein engagiertes Team von ca. 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wieder zum Frauenfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen und 150 Frauen haben die Einladung angenommen. Toll!



Wir erlebten einen besonderen Samstagmorgen, an dem alles „stimmte“ – die Tische herbstlich dekoriert, das Buffet reichhaltig und lecker, die Begegnungen offen und zugewandt, die Harfenklänge wunderschön, das Referat gut verständlich und lebensnah.



Nicht jede Frau ist Mutter, aber jede Frau hat eine Mutter. Nicht jede Frau hat eine Tochter, aber jede Frau ist Tochter! So war jede der 150 Frauen persönlich von dem Thema: „Ganz wie die Mutter – aus der Perspektive der Tochter!“ betroffen und konnte Nachdenkenswertes mit nach Hause nehmen. Berührt hat auch der ehrliche Bericht von E. Werner über ihre schwere Krebserkrankung, die ihr nur noch wenige Wochen zu leben gab. Mit Gottes Hilfe, medizinischer Unterstützung und freundschaftlicher Begleitung hat sie die Krankheitszeit durch gestanden und den Krebs überwunden. Gott sei Dank – für dieses Wunder und den guten Morgen.

 Gabi Pack

Denklinger Gemeindeversammlung:

Auf der Suche nach Wegen zueinander

Um die Darstellung der Situation in der Gemeinde und die Suche nach Lösungsansätzen für den schwelenden Konflikt ging es in einer Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen am Donnerstag, 23. November 2006.

Eingeladen hatte der Kreissynodalvorstand unter der Leitung von Superintendent Jürgen Knabe, da nach dem Rücktritt von sieben Presbyteriumsmitgliedern kein beschlussfähiges Gemeindeleitungsgremium mehr existiert. An der Versammlung in der vollbesetzten Denklinger Kirche nahmen außerdem die Vizepräsidentin der Evangelischen Kirche im Rheinland, Petra Bosse-Huber, und der juristische Dezernent der Landeskirche, Siebrand Foerster, teil.

Die Beratungen waren von Respekt im Umgang miteinander und einem leidenschaftlichen Ringen um den richtigen Weg für die Gemeinde geprägt.

Zugleich offenbarten sich in der Aussprache grundlegende Meinungsverschiedenheiten. Während einige Gemeindeglieder die Ansicht vertraten, in Denklingen habe in den vergangenen Jahren große Offenheit und Toleranz vielen verschiedenen Frömmigkeitsformen gegenüber geherrscht, betonten andere, sie hätten sich über lange Zeit ausgegrenzt gefühlt.

Uneinigkeit herrschte auch in der Beurteilung von Pfarrer Manfred Mielke:

„Mit ihm gelingt es uns nicht, unser Gemeindeprofil umzusetzen. Durch die Geschehnisse der letzten Zeit haben wir unsere geistliche Heimat verloren“, sagen die einen. „Seit Pastor Mielke hier ist, habe ich in dieser Gemeinde wieder ein Zuhause“, sagen die anderen. Wieder andere Mitglieder vertraten die Position, dass die vorhandenen „Gräben“ durch den Wechsel in der Pfarrstelle zwar wieder zu Tage getreten seien, aber nicht ursächlich mit dem neuen Pfarrer zusammenhängen.

Im Blick auf mögliche Lösungsansätze waren sich die Gemeindeglieder in einem Punkt einig: „Beten hilft!“ Und so schlugen dann auch einige vor, das Mittwochsgebet, das in der Gemeinde bereits eine Tradition hat, wieder aufleben zu lassen. „Wir müssen Wege der

Versöhnung finden!“, rief ein Mitglied der Versammlung zu. Nicht einig dagegen war die Gemeinde in der Frage, ob der geforderte Neuanfang mit oder ohne Pfarrer Mielke stattfinden solle.

Superintendent Jürgen Knabe drückte sein Bedauern aus, dass der Konflikt in der Denklinger Kirchengemeinde das Zeugnis des Glaubens verdunkelte: „Ich bitte Sie, die Leidenschaftlichkeit mit der Sie Ihren Glauben und Ihre Position vertreten, konstruktiv zu nutzen, um Wege des Miteinander zu finden.“ Konkret kündigte Knabe die Berufung eines Bevollmächtigtenausschusses an. Dieses vom Kreissynodalvorstand bestellte Gremium werde die Gemeinde voraussichtlich bis zur nächsten Presbyterwahl im Februar 2008 leiten. Außerdem werden KSV und Landeskirche über den Antrag auf Abberufung von Manfred Mielke beraten und darüber noch in diesem Jahr eine Entscheidung treffen.

Vizepräsidentin Petra Bosse-Huber sagte ihrerseits ebenfalls die volle Unterstützung der Landeskirche bei der Bewältigung der aktuellen Situation zu: „Sie sollen wissen, dass Sie in Düsseldorf eine Dezernentin haben, die für Sie betet und auch sonst ihren Teil dazu beitragen will, dass diese Gemeinde eine Zukunft hat.“



Siegfried Frank
Pressereferent des
Kirchenkreises An der Agger

**Monatsspruch
Dezember 2006**

„Ihr werdet Wasser schöpfen voll
Freude aus den Quellen des Heils!“

Jesaja 12, 3

**Antrag auf Abberufung
und Rücktritt des
Presbyteriums**

Es ist bekannt zu geben, dass das Presbyterium bei der Kirchenleitung einen Antrag auf Abberufung von Pfarrer Manfred Mielke aus der Pfarrstelle gestellt hat. Ebenso ist mitzuteilen, dass in der Sitzung am 08. 11. 2006 sieben von zehn Presbyterinnen und Presbyter von ihrem Amt zurückgetreten sind. Damit ist das Presbyterium dauernd handlungsunfähig.

Der Kreissynodalvorstand wird einen Bevollmächtigtenausschuss bestellen. Für den 23. 11. 2006 ist eine Gemeindeversammlung vom Kreissynodalvorstand einberufen worden.

**Monatsspruch
Januar 2007**

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

1. Mose 16, 13



Herzlichen Glückwunsch

Dezember

02. 12. (71) Inge Pack, Schemmerhausen
 03. 12. (80) Johanna Schneider, Schemmerhausen
 04. 12. (74) Frieda Kober, Sengelbusch
 04. 12. (71) Gerda Wagner, Eiershagen
 05. 12. (71) Paul Schmidt, Heiseid
 06. 12. (71) Werner Bellingen, Eiershagen
 07. 12. (72) Gertrud Schoepe, Dickhausen
 07. 12. (72) Astrid Moll-Naß, Denklingen
 09. 12. (86) Elfriede Ritsche, Seniorenresidenz
 09. 12. (82) Oskar Felcher, Seniorenresidenz
 09. 12. (72) Hans Krause, Brüchermühle
 10. 12. (70) Paul Hamburger, Denklingen
 12. 12. (77) Horst Pollnow, Brüchermühle
 13. 12. (87) Ingeborg Koch, Eueln
 15. 12. (80) Gertrud Hänsch, Brüchermühle
 15. 12. (79) Gerda Breidenbach, Denklingen
 15. 12. (77) Ruth Karthaus, Sterzenbach
 16. 12. (86) Hedwig Krämer, Sterzenbach
 16. 12. (80) Werner Knotte, Drinhausen
 17. 12. (70) Michael Binder, Bieshausen
 18. 12. (82) Ruth Heiseid, Entenhof
 18. 12. (71) Wolfgang Bauer, Brüchermühle
 22. 12. (88) Hildegard Nockemann, Seniorenresidenz
 22. 12. (77) Friedhelm Horn, Grünenbach
 22. 12. (70) Ursula Lennep, Eueln
 23. 12. (74) Elfriede Jukschat, Denklingen
 24. 12. (78) Christa Bannuscher, Denklingen
 24. 12. (76) Walter Braun, Drinhausen
 24. 12. (71) Fritz Günther Müller, Sterzenbach
 25. 12. (88) Dorothea Krausen, Seniorenresidenz
 27. 12. (88) Paula Bagusche, Denklingen
 28. 12. (70) Marlies Schoeters, Sengelbusch
 29. 12. (80) Ilse Ley, Denklingen
 30. 12. (79) Dorothea Beer, Brüchermühle
 30. 12. (76) Rosi Dabringhausen, Bieshausen
 31. 12. (79) Margarete Schulz, Seniorenresidenz

Januar

02. 01. (83) Kurt Spies, Dickhausen
 02. 01. (75) Rosa Buchholzer, Brüchermühle
 02. 01. (72) Margarete Krumm, Eiershagen
 03. 01. (71) Margret Weißkirchen, Eueln
 04. 01. (73) Marguerite Behrendt, Wilkenroth
 05. 01. (74) Hilde Ostermann, Seniorenresidenz
 05. 01. (75) Kurt Buttchereyt, Wilkenroth
 06. 01. (87) Eleonore Reinhardt, Hülstert
 06. 01. (86) Anna Weckerle, Brüchermühle
 06. 01. (75) Johanna Weber, Brüchermühle
 06. 01. (72) Lisbeth Günther, Brüchermühle
 08. 01. (75) Irmgard Dabringhausen, Sengelbusch
 09. 01. (84) Lieselotte Becker, Wilkenroth
 10. 01. (78) Anna Abbema, Bieshausen
 11. 01. (88) Erna Anisch, Bieshausen
 11. 01. (77) Siegfried Fuchs, Schalenbach
 12. 01. (84) Ruth Köster, Brüchermühle
 12. 01. (74) Inge Bach, Finkenweg
 12. 01. (74) Katharina Roth, Brüchermühle
 12. 01. (70) Ruth Hornschuch, Denklingen
 13. 01. (72) Erhard Hasenbach, Eiershagen
 15. 01. (80) Werner Geißler, Denklingen
 15. 01. (74) Wilfried Blümel, Seniorenresidenz
 16. 01. (83) Luise Budde, Schemmerhausen
 16. 01. (83) Maria Fuchs, Brüchermühle
 16. 01. (81) Friedhelm Schneider, Schemmerhausen
 17. 01. (82) Walter Ringsdorf, Brüchermühle
 18. 01. (79) Erika Adolf, Eiershagen
 19. 01. (82) Erika Kessler, Brüchermühle
 19. 01. (70) Friedhelm Schuster, Löffelsterz
 21. 01. (82) Willi Krause, Schalenbach
 21. 01. (76) Erna Klein, Sterzenbach
 22. 01. (77) Christel Fabris, Eiershagen
 22. 01. (71) Johanna Roth, Eueln
 23. 01. (77) Gebhard Heiseid, Denklingen
 23. 01. (73) Adelheid Merkel, Sengelbusch
 23. 01. (70) Sieglinde Bitzer, Denklingen
 25. 01. (74) Wolfgang Bilz, Wilkenroth
 26. 01. (80) Martin König, Denklingen
 26. 01. (70) Hans Dieter Bitzer, Brüchermühle
 27. 01. (77) Helmut Jaspert, Heiseid
 27. 01. (75) Günter Frede, Rölefeld
 29. 01. (75) Manfred Hermes, Heiseid
 29. 01. (75) Linda Wegner, Brüchermühle
 31. 01. (79) Erika Schumacher, Brüchermühle
 31. 01. (71) Eva Puhl, Denklingen



Gottesdienste

Dezember 2006

03. 12. 06 **Abendmahlsgottesdienst**
10.00 Uhr *Uwe John, anschl. Verabschiedung*
10. 12. 06 **Gottesdienst**
10.00 Uhr *Helmuth Gutowski, Pfr. i.R., anschl. Patchwork-Büfett*
17. 12. 06 **Gottesdienst mit Taufen**
10.00 Uhr *Manfred Mielke*
24. 12. 06 **Heilig Abend Familiengottesdienst**
15.30 Uhr *Manfred Mielke, Marco Paaries mit Notenbaoten und Kindergottesdienst*
24. 12. 06 **Heilig Abend Christvesper**
18.00 Uhr *Manfred Mielke, Gabi Pack*
25. 12. 06 **1. Weihnachten Christmette**
07.00 Uhr *Manfred Mielke, Gabi Pack mit klassischer Musik*
25. 12. 06 **1. Weihnachten Gottesdienst**
10.00 Uhr *Peter Holdt, Manfred Mielke*
26. 12. 06 **2. Weihnachten Singegottesdienst**
10.00 Uhr *Manfred Mielke, Gabi Pack mit Posaunenchor*
31. 12. 06 **Sylvester Abendgottesdienst**
18.00 Uhr *Manfred Mielke*

Januar 2007

01. 01. 07 **Neujahr Abendmahlsgottesdienst**
18.00 Uhr *Bruno Zielenbach, Manfred Mielke*
07. 01. 07 **Gottesdienst**
10.00 Uhr *Manfred Mielke*
14. 01. 07 **Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche**
10.00 Uhr *Peter Derksen, Manfred Mielke und Gospelchor*
21. 01. 07 **Gottesdienst**
10.00 Uhr *Gabi Pack, NN anschl. Patchwork-Büfett*
28. 01. 07 **Gottesdienst für/mit Vorkonfirmanden**
10.00 Uhr *Manfred Mielke, Vorkonfi-Team*
04. 02. 07 **Abendmahlsgottesdienst**
10.00 Uhr *Manfred Mielke*

Abende der Stille im Advent

An drei Abenden im Dezember - jeweils mittwochs von 19.00 - 20.30 Uhr lädt unser Gemeindehaus wieder ein zu Zeiten der Stille und des Gebetes.

Das Oktogon wird als Ort des Gebetes und des Schweigens gestaltet. Gebetstexte und meditative Musik helfen, die Gedanken zu sammeln und zur Mitte zu finden. Um 20.00 Uhr wird das schweigende Gebet beendet mit einem adventlichen Abendgebet.

Unsere Abende sind:

Mittwoch, der 06. 12. 2006

Mittwoch, der 13. 12. 2006

Mittwoch, der 20. 12. 2006

Herzlich willkommen! Mach den Advent zu Deiner Zeit!

Neues Redaktionsteam

Nachdem sich Mitte November herausstellte, dass das bisherige Redaktionsteam nicht nur auf eine Person geschrumpft, sondern die Dezemberausgabe nicht mehr herstellen mochte, bleibt erst einmal dem gesamten Team ein herzliches „Danke-schön“ zu sagen. Innerhalb weniger Tage fand sich ein vorerst neunköpfiges Team, das diesen Gemeindebrief sichergestellt hat. Auch weiterführende Gedanken zur Gemeindezeitung und zum Internet-Auftritt wurden ausgetauscht. Wir wünschen diesem Team - das ähnlich ins kalte Wasser springt, wie das Team davor - eine gute erfolgreiche Arbeit und hoffentlich auch Komplimente trotz gelegentlicher Fehler.

Näheres wird durch Abkündigung bekannt gegeben. Als kommissarisch verantwortlich zeichnet vorerst Pfr. Manfred Mielke.

Redaktionsschluß für die Ausgabe Feb./März 2007 ist Freitag, der 05.01.2007.

Öffnungszeiten im Gemeindebüro:

Mo., 9.00 - 12.30 Uhr / Do., 9.30 - 13.00 Uhr

Tel.: 0 22 96/99 94 34 · Fax: 99 94 35

Kirchweg 1, 51580 Denkingen

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Volksbank Oberberg,

BLZ 384 621 35, Kto. 500 003 014

Impressum:

Herausgeber: Pfr. Manfred Mielke (kommissarisch)

Satz & Layout: www.extendit.de

Druck: www.msp-druck.de

Internet: www.mittendrin.org

eMail: redaktion@mittendrin.org

Amtshandlungen

Taufen

Till u. Mara Novak, Brüchermühle

Segnungen

Elija Zimmermann, Denkingen

Trauungen

Bianca u. Christoph Rohs, Rölefeld

Bestattungen

Heinz Dresbach, Brüchermühle

Hans Gerhardt, Waldbröl

Leni Beer, Sterzenbach

Wladimir Warkentin, Brüchermühle

Heinz Dieter Selbach, Denkingen

Wilfried Eckenbach, Hülstert

Hildegard Friederichs, Dickhausen

Hans Gerd Robach, Löffelsterz

Annelie Lübke, Rölefeld

Gerda Koch, Brüchermühle

Frieda Wölk, Sengelbusch

Grete Stein, Sterzenbach

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Pfarrer:

Manfred Mielke,

Raiffeisenstraße 17, 51580 Denkingen,

Tel. dienstl: 02296/9087878,

eMail: mielke-denkingen@t-online.de

Pastor im Sonderdienst:

(bis Mitte Dezember 2006)

Uwe John, Bitzenweg, Denkingen,

Tel. 02296/9083148

Gemeindereferentin:

Gabi Pack, Bahnhofstr. 1,

Brüchermühle, Tel. 02296/307

Küsterin:

Ludgard Dissevelt,

Kirchweg 1, Denkingen, Tel. 02296/1589

Jugendmitarbeiter:

Marco Paaries, Hüttenweg 7,

51545 Waldbröl, Tel. 02296/9999065